Ermittlung Atomarer Zusammensetzung durch multispektrales Röntgen

Tobias Kienzler tobias.kienzler@gmx.de https://github.com/zommuter/spectral-xray

21.09.2018

Motivation

- Unterstützung der Röntgendiagnostik:
 Atomare Zusammensetzung aus spektraler Analyse
- Gängige Detektoren: Komplettes Spektrum absorbiert (Ausnahme: Dual-Röntgen-Absorptiometrie / DXA)
- Idee: Rekonstruktion spektral aufgelöster Absorption
- Untersuchung möglicher Adaption existierender Aufbauten

Grundlagen: Absorption I

Absorption elektromagnetischer Strahlung exponentiell in Dicke d, Lambert-Beersches Gesetz:

$$I = I_0 \cdot \exp\left(-\mu \cdot d\right)$$

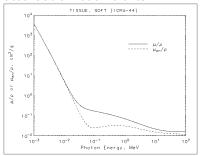
 Zusammengesetztes Material: Integration (vgl. Hounsfield-Skala im CT)

$$I = I_0 \cdot \exp\left(\int \mu(x) \, dx\right)$$

 \blacksquare Massenschwächungskoeffizient μ/ρ abhängig von Photonenenergie

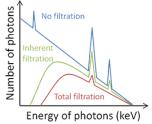
Grundlagen: Absorption II

■ Tabelliert, z.B. https://www.nist.gov/pml/x-ray-massattenuation-coefficients



Grundlagen: Röhrenspektrum & Detektor

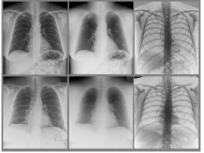
 Emittiertes Spektrum kontinuierlich, abhängig von Anodenmaterial, Filter und Beschleunigungsspannung



 Detektor registriert alle Photonen, kein monochromatisches Abfahren einzelner Wellenlängen möglich

Dual-Röntgen-Absorptiometrie (DXA)

Subtraktion zweier Aufnahmen bei unterschiedlicher Energie

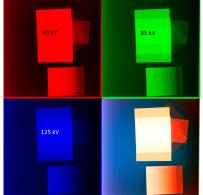


[http://www.upstate.edu/radiology/education/rsna/radiography/dual.php]

Anwendung z.B. Knochendichtemessung

Triple-Röntgen-Absorptiometrie

Analog mit dritter Energie, hier RGB-Überlagerung:



Unterscheidung AI (rot) und Cu (orange) oben. Für Treppenphantom zu wenig Information.

Multispektrale Röntgen-Absorptiometrie

- Mehrere Radiographien bei unterschiedlichen Energien (also Röhrenspektren)
- Rekonstruktion der spektral aufgelösten Absorption, bzw.
- Numerischer Fit mit den wahrscheinlichsten Atomen oder Substanzen (z.B. Knochen, Wasser, Nierensteine)
- Pixelweise Analyse der geschichteten Zusammensetzung (eindeutig bis auf Dichte)
- Keine vollständige 3D-Information!

Abschätzung Patientendosis

- Für optimale Ergebnisse Ausnutzung des vollen Generatorspektrums
- z.B. 40-125 kV
- Dosis bei niedriger Spannung relativ hoch
- Alternative zu Energievariation: verschiedene Filter
- Abschätzung: ca. 100 Aufnahmen für 100 verschiedene Atomzahlen
- CXR je $0.1 \text{ mSv} \Rightarrow 10 \text{ mSv}$, ähnlich CT
- Reduktion der Dosis durch Reduktion auf wahrscheinlichste Substanzen

Ausblick

- Erstellung der Fit-Software
- Kombination CT (oder Parallaxenverschiebung)
 - ähnliche Patientendosis wie CT
 - 3D-Information, damit auch Rekonstruktion der Dichte möglich
- Korrelation des Spektrums benachbarter Pixel ⇒
 - Rauschen verringern
 - Auflösung erhöhen
 - Dosis verringern